



# **QUALITÄTSSICHERUNG FÜR DEN OER-CONTENT IM LANDESPORTAL NRW**

**VORSTELLUNG DER ERSTEN KONZEPTIONELLEN GEDANKEN  
IN DER REIHE „LEHRE VERBINDET“ AM 01.04.2021**

**MARCEL GRAF-SCHLATTMANN**

# Ablauf/ Themen des Vortrags

- **Ebenen und Verantwortlichkeiten der Qualitätssicherung**
- **Vorstellung des mehrstufigen Qualitätssiegels als Qualitätsentwicklungsprozess**
  - Ausgangsbedingungen für die Qualitätssicherung.
  - Kurzvorstellung der drei Stufen.
  - Qualitätsstufe 1 intensiver betrachtet.
- **Diskussion und Rückfragen**

# Ebenen & Verantwortlichkeiten der Qualitätssicherung

- **Gesamtkonzept zur Qualitätssicherung des Landesportals als Portal**
  - Das Gesamtkonzept für die Qualitätssicherung stellt OER aus Nutzersicht dar.
  - Verantwortung für ein Gesamtkonzept: Geschäftsstelle in Bochum (u.a. bei der QM-Stelle).
  - Bspw. Vorgaben, welche technische Schnittstellen unterstützt werden.
- **Konzept für die Qualitätssicherung des einzelnen OER-Contents**
  - Verantwortung für den Content liegt beim Produzierenden.
  - Verantwortung für das Konzept durch die Universität Paderborn, die Umsetzung des fertigen Konzepts erfolgt in Bochum.
- **Abhängigkeiten zwischen den verschiedenen Ebenen der Qualitätssicherung**
  - Vorgaben zu technischen Schnittstellen, Metadaten und Lizenzfragen müssen auch bei der Contenterstellung berücksichtigt werden.

# Ausgangsbedingungen für die Qualitätssicherung Content

- Lehrenden und Studierenden ist es als Nutzer\*innen des Landesportals unmöglich, in jedem Einzelfall die Qualität in den Dimensionen der Lehr- und Lernmaterialien zu beurteilen.
- Der Erfolg der Plattform ist durch das Engagement der Partizipierenden bedingt.
- Die Veränderbarkeit des Contents ist ein essentieller Bestandteil der OER.
- ORCA.nrw ist thematisch offen. D.h., dass es verschiedene Themengebiete und Fächer gibt, die auf ORCA.nrw berücksichtigt werden als auch, dass es kein Antrags- und Bewilligungsverfahren für den Content gibt.

# Dreistufiges Qualitätssiegel als Qualitäts- entwicklungsprozess

- **Das Qualitätssiegel unterteilt den Prozess der Contenterstellung und -weiterentwicklung in eine Phase vor Veröffentlichung auf ORCA.nrw (Qualitätsstufe 1) und nach der Veröffentlichung (Qualitätsstufe 2 und 3).**
- **Die Qualität des Contents ergibt sich aus den Ebenen:**
  - Technik und Usability
  - Zugänglichkeit und Recht
  - Inhalt und Didaktik

# Die Qualitätsstufen und der Prozess der Contenterstellung

# Qualitätsstufe I: Erstellt nach den Kriterien von ORCA.nrw.

- **Mindeststandards, die erfüllt sein müssen.**
- **Inhaltliche Qualität wird durch den Namen abgedeckt.**
- **Technisch und rechtlich höchste Stufe. Anschließend kommt nur noch inhaltlich, didaktische Prüfung durch verschiedene Stufen.**
- **Ziel: Möglichst niederschwelliger Modus um wenig abschreckend zu sein.**

## Qualitätsstufe II: Feedbackschleife inhaltlich.

- **Feedbacks von Peers und Nutzenden, Formales Begutachtungsverfahren (Peer Review).**
- **5 inhaltlich-didaktische Dimensionen der OER:**
  - Fachwissenschaftliche Fundierung
  - Inhaltliche Wiederverwertbarkeit
  - Anwendung und Transfer
  - Hilfestellung und Support
  - Motivation



# Qualitätsstufe II: Erprobt und Feedback im Gebrauch.

- Rückmeldungen über Nutzung: Wie oft verwendet, wie oft weiterempfohlen, wie oft weiterentwickelt.
- Automatisierte Rückmeldungen zur Nutzung denkbar.
- Feedbacks von Peers und Nutzenden (Daumen hoch, Email, Kommentar, ..), Feedbackfragebogen zu sämtlichen Ebenen an die Nutzer.
- Trennung 2 und 3 vermindert den Aufwand für die Feedbackenden/Evaluierenden.

# Grobe Schritte im QS-Prozess I

- 1. Lehrende erstellen Material unter Rückgriff auf Basisinformationen des Landesportals. Dabei werden sie auf Wunsch von den Netzwerkstellen vor Ort begleitet.**
- 2. Während der Erstellung erfolgen verschiedene Selbstreflexionen in allen drei Qualitätsebenen.**
  - Hierbei dienen die Item- und Fragekataloge der Identifikation von Unterstützungsbedarfen und der eigenen Absicherung.
  - Bei auftretender Unsicherheit bezüglich bestimmter Qualitätsaspekte können Beratungs- und Unterstützungsangebote von ORCA.nrw genutzt werden.
  - Vor Übergabe des Materials erfolgt eine inhaltlich-didaktische Prüfung durch die Erstellenden selbst entlang der Item- und Fragekataloge. Die Einstellenden sichern die inhaltlich-didaktische Qualität durch die Verbindung mit ihrem Namen ab.
  - Qualitätsebene Inhalt und Didaktik: Selbstprüfung der Erstellenden.

## Grobe Schritte im QS-Prozess II

3. Das vollständige Material wird inkl. Metadaten an das Landesportal übergeben und die Reflektion wird in entsprechende Masken eingegeben.
4. Das Material wird vom Content Management Team des Portals mithilfe von Checklisten überprüft: Qualität sichergestellt durch.

Qualitätsebene Technik und Usability: Prüfung durch Content-Team.

Qualitätsebene Recht und Zugänglichkeit: Prüfung durch Content-Team.

5. Das Material wird im Repository eingestellt und freigeschaltet (Qualitätsstufe 1).
6. Das Material wird eingesetzt & die Nutzenden geben Feedbacks zur Weiterentwicklung (Qualitätsstufe 2 und 3).

# Ziele und Mechanismen in den drei Ebenen der Qualität

# Qualitätsebene Technik und Usability

OER-Content wird darauf geprüft, dass der Inhalt technisch funktioniert, das Material in die Landesportal-Installationen integriert werden kann, die nötigen Metadaten vorhanden sind und das Material von Struktur und Lesbarkeit verständlich ist.

## Mechanismen:

- Reflexionsfragen Usability (Struktur, Navigation und Orientierung; Design und Lesbarkeit) zur Selbstreflexion mit dem Ziel, dass Unsicherheiten und Unterstützungsbedarfe identifiziert werden können.
- Bei identifizierten Herausforderungen im Prozess kann die Unterstützung durch Netzwerkstellen, Mitarbeitende vor Ort und Rechtsinformationsstelle angefordert werden.
- Prüfung der Usability durch die Qualitätsentwicklungsbeauftragten entlang desselben Fragekatalogs und anschließende Freigabe.
- Technische Funktionalität und Metadaten entlang der Vorgaben von ORCA.nrw.

# Qualitätsebene Zugänglichkeit und Recht

OER-Content wird geprüft, dass dieser rechtlich unbedenklich ist, es keine Verwendung urheberrechtlich geschützter Inhalte gibt und die passenden Lizenzen vergeben sind und dass der Content barrierefrei ist.

## Mechanismen:

- Reflexionsfragen zu Recht und Zugänglichkeit (Menschen mit Beeinträchtigungen sowie Zuverlässigkeit und Kompatibilität) zur Selbstreflektion.
- Bei identifizierten Herausforderungen im Prozess kann die Unterstützung durch Netzwerkstellen, Mitarbeitende vor Ort und Rechtsinformationsstelle angefordert werden.
- Layout- und technische Vorgaben für einen möglichst barrierefreier Zugang zum Material.
- Die Angaben (Zugänglichkeit) werden von den Einstellenden in eine Freifeldmaske eingetragen. Die konkrete Prüfung und der Prüfprozess wird durch die Plattform und das Content-Team abgedeckt, die ebenfalls diese Fragen nutzen.

# Qualitätsebene Inhalt und Didaktik

Der OER-Content wird darauf geprüft, dass er fachlich fundiert und wiederverwertbar ist (Inhalt) sowie, dass er didaktisch angemessen aufbereitet ist, bspw. durch den Einsatz von Praxiselementen und eine schlüssige Argumentation/Sequenzierung (Didaktik).

## Mechanismen:

- Umfassender Katalog von Fragen/Items (5 Dimensionen). Diese haben drei Funktionen:
  - Selbstreflektion als Qualitätssicherung Qualitätsstufe 1. Die Erstellenden stehen am Ende mit ihrem Namen für die inhaltliche Richtigkeit ein.
  - Selbstreflektion mit dem Ziel, dass Unsicherheiten und Unterstützungsbedarfe identifiziert werden können und zielführende Unterstützung durch (didaktische) Weiterbildungen; Beratungen und Austauschformate erfolgen kann.
  - In Qualitätsstufe 2 werden die gleichen Fragen und Kriterien zur externen Prüfung herangezogen.

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

## Kontakt

Marcel Graf-Schlattmann  
+49 5251 60-5386  
marcel.graf.schlattmann@upb.de  
E3.101

Prof. Dr. Gudrun Oevel  
+49 5251 60-2397  
gudrun.oevel@upb.de  
N5.311